



PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

03.10.2023 Beschluss Nr. 56-2023 Postulat 8892; Fabienne Kühnis & Reto Schindler, Grüne; Biodiversität in städtischen Rabatten; Beantwortung / Abschreibung

0.5.4 Parlamentarische Vorstösse

Postulat 8892; Fabienne Kühnis & Reto Schindler, Grüne; Biodiversität in städtischen Rabatten; Beantwortung / Abschreibung

Ausgangslage

Am 14. April 2023 reichten Fabienne Kühnis und Reto Schindler (Grüne) folgendes Postulat ein. Das Postulat wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 9. Mai 2023 (Beschluss-Nr. 35-2023) an den Stadtrat überwiesen.

Antrag:

Wir fordern den Stadtrat auf, die stadteigenen Rabatten zur Förderung der Biodiversität zukünftig mit einheimischen Gräsern und Wildblumen zu bepflanzen. Dies können Mager- und auch Trockenstandorte sein.

Begründung:

In unserer Stadt hat es an verschiedenen Stellen, vor allem an Kreuzungen und öffentlichen Plätzen, stadteigene Blumenrabatten. Diese Rabatten werden regelmässig durch Gartenbaufirmen gepflegt und erneuert. Die Rabatten sehen bunt aus und leuchten von weitem.

Dieses Leuchten ist allerdings nur für uns Menschen eine Freude, denn die meisten dieser Pflanzen sind für einheimische Insekten und Vögel wertlos. Die Pflanzen sind gezüchtet, oft hybrid (das heisst unfruchtbar), bilden weder Nektar noch Blütenpollen oder Samen. Sie sind somit kein Beitrag zur Biodiversität.

Deshalb wünschen wir uns eine naturnahe Bepflanzung der Rabatten mit einheimischen Gräsern und Blütenpflanzen, so kann die Stadt Kloten einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten. Diese Art der Bepflanzung leistet zudem einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der laufenden Unterhaltskosten, da die Rabatten weniger Pflegeaufwand und Bewässerung benötigen.

Beantwortung

Bedarf

Die Klimaerwärmung, die zunehmende Versiegelung von Grünflächen und die naturfremde Gestaltung des Siedlungsraums gefährden die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen, die für das ökologische Gleichgewicht wichtig ist. Fehlen gewisse Arten, nehmen andere Überhang oder öffnen eine Lücke für neue schädliche Arten. Dies kann auch direkte Konsequenzen für die Menschen haben (Schädlingsbekämpfung, Wasser- und Luftqualität, Wohlbefinden und Gesundheit etc.). Über das Wohlbefinden und die Gesundheit hinaus liegt es auch im Interesse eines anregenden Wohn- und Arbeitsumfeldes, bei der Gestaltung des Siedlungsraums die Biodiversität zu fördern.

Im aktuell in Revision stehenden kommunalen Richtplan wurden deshalb als neue Schwerpunkte der Stadtentwicklung die Gestaltung der öffentlichen Räume, die ökologische Aufwertung der Freiräume und die Anpassung von Siedlungsstruktur und Infrastruktur an den Klimawandel aufgenommen. Die Förderung der Biodiversität sowie die Gestaltung der Siedlungsfreiräume und der Strasseninfrastruktur werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Der Richtplan ist behördenverbindlich und somit nach der Festsetzung durch den

Gemeinderat und der Genehmigung durch die Baudirektion des Kantons Zürich für den Stadtrat und die Stadtverwaltung verbindlich.

Das Ziel besteht darin, dass von einer guten "ökologischen Infrastruktur" sowohl Flora und Fauna, aber auch Menschen gleichermaßen profitieren.

Erhebung der ökologischen Infrastruktur

Mit Schreiben vom 13. April 2021 erkundigte sich der Naturschutzverein Kloten zur Möglichkeit der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung im Sinne der Strategie 2030 der Stadt Kloten. Insbesondere bei der Förderung und Aufwertung von Grün- und Freiflächen, bei der Erarbeitung von biodiversitätsfördernden Massnahmen oder beim Vernetzungsprojekt hat sich der Naturschutzverein als Gesprächspartner zur Verfügung gestellt.

In einer Besprechung mit dem Naturschutzverein und dem Ressortvorstand Raum + Umwelt vom 14. Juli 2021 wurden diese Themen aufgegriffen. In der Diskussion wurde klar, dass für die künftige Entwicklung der Grünräume eine ganzheitliche Sicht über die bestehenden und künftigen Naturräume und Naturschutzgebiete zielführend wäre. Eine solche Gesamtschau soll mit der Erhebung der ökologischen Infrastruktur der Stadt Kloten geschaffen werden. Der Stadtrat beauftragte daraufhin mit Beschluss vom 26. Oktober 2021 (Beschluss-Nr. 2018-2021) den Bereich Lebensraum damit, die ökologische Infrastruktur zu erheben und setzte dafür auch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem zuständigen Stadtrat Roger Isler, Vertretern des Naturschutzvereins und des Vernetzungsprojektes Kloten und der Stadtverwaltung, ein.

Als Grundlage für die Arbeit in der Arbeitsgruppe werden noch bis im Herbst 2023 durch ein spezialisiertes Fachbüro verschiedene Teilgebiete (Friedhof Chloos, Nägelimoos/Freienberg, Steinacker, Butzenbühl/Holberg, Sandbühl/Homberg, Goldenes Tor) faunistisch untersucht. Dabei werden vorwiegend naturnahe Lebensräume und Strukturen innerhalb des Siedlungsraumes resp. bei Verkehrsinfrastrukturen bearbeitet. Reptilien, Amphibien, Tagfalter, Heuschrecken, Libellen und Wildbienen sollen möglichst vollständig erfasst werden. Die einzelnen Fauna-Beobachtungen werden mit den GPS markiert und ins GIS eingelesen. Die Fauna-Daten werden in einem kurzen Bericht interpretiert, weiter wird auf besonders hochkarätige Arten aufmerksam gemacht. Aus der resultierenden Artenliste werden Zielarten ausgewählt und in Artenportraits dokumentiert. Weiter werden von den Zielarten hergeleitete Massnahmen vorgeschlagen und grob lokalisiert.

Erste Pilotprojekte

Parallel zu den Grundlagenarbeiten wurden aber auch bereits erste konkrete Projekt im öffentlichen Raum umgesetzt, um Erfahrungen sammeln zu können. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit Experten die ehemaligen Wiesenflächen und Rabatten in ökologisch vielfältigere, wertvollere Flächen umgestaltet. Die bisherigen Erfahrungen sind gut, dank der erklärenden Tafeln sind die Umgestaltungen auch bei der Bevölkerung auf ein gutes Echo gestossen.

- Bushaltestelle Graswinkel (Umsetzung 2020)



- Bushaltestelle Freienberg (Umsetzung 2022)



- Stadtplatz Süd (Umsetzung 2023 und 2024)
Die Bevölkerung stimmte am 25. September 2022 der Kreditvorlage für die zweite Etappe des Stadtplatzes zu. Im Rahmen der Umsetzungsplanung wurde das Thema "Ökologie und Schwammstadt" nochmals separat in einem Bericht bearbeitet, um ein Optimum umsetzen zu können. Dabei werden insbesondere bei der Pflanzenwahl sowie für die Rückhaltung und Speicherung von Regenwasser zusätzliche Massnahmen getroffen.

Fazit

Das von der Postulantin und dem Postulanten vorgebrachte Thema ist in der Politik und im Verwaltungsalltag angekommen. Mit der Revision des kommunalen Richtplans werden die ökologischen Themen zudem eine politische und rechtliche Grundlage erhalten, so dass diese wichtigen Themen noch ein höheres Gewicht erhalten werden. Die Umsetzung erfolgt laufend, insbesondere werden aktuelle und zukünftige Projekte nach diesen Grundsätzen bearbeitet.

Beschluss Stadtrat:

Dem Gemeinderat wird die Abschreibung des Postulats "Biodiversität in städtischen Rabatten" beantragt.

Beschluss:

1. Die Antwort zum Postulat 8892 wird zur Kenntnis genommen und das Postulat einstimmig abgeschrieben.

Mitteilung an:

- Fabienne Kühnis, Gemeinderat
- Reto Schindler, Gemeinderat
- Gemeinderat
- Bereichsleiter Lebensraum
- Leiter Planung, Infrastruktur + Forst
- Leiter Umwelt

Für getreuen Auszug:


Jacqueline Tanner
Ratssekretärin

Versandt: 03. Okt. 2023